

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.

27. Jahrgang, Wien, Mittwoch, den 28. Dezember 1921.

.....
Entfallende Sprechstunde. Morgen Donnerstag entfällt die Sprechstunde bei Stadtrat Speiser wegen dienstlicher Verhinderung.

.....
Sylvesternachtverkehr auf der Strassenbahn. Anschliessend an den Abendverkehr vom 31. ds. wird auf den Hauptlinien der Strassenbahn ein Sylvesternachtverkehr durchgeführt. Die letzten Züge werden vom Ring nach den Außenstrecken ungefähr um 3 Uhr nachts abgehen. Auf dem Zügen dieses Nachtverkehrs wird der Einheitsnachtfahrpreis von K 80.- für Erwachsene und Kinder eingehoben. Monats- und Halbjahresnetzkar- ten sind gültig, Streckenkarten, Anweisungen auf freie oder ermässigte Fahrt oder im fahrplanmässigen Verkehr des Vorkehrtes gelöste Fahr- scheine sind auf den Nachtverkehrswagen ungültig. Die Linien des Nachtverkehrs sind aus dem in den Strassenbahnwagen angebrachten Ver- zeichnissen zu ersehen. Der Bahnhofrundverkehr entfällt in der Sylve- sternacht.

.....
Der Preisrückgang auf dem Rinder- und Fleischmarkt. Damit der starke Preisrückgang auf dem gestrigen Rinder- und Fleischmarkt tatsächlich im Kleinverkaufe zum Ausdruck komme, wurde das Marktamt beauftragt eine verschärfte Kontrolle der Preisbildung in den Wiener Fleischbän- ken aller Art durchzuführen. Bei dieser Kontrolle werden die Markt- antsbeamten auf Grund der Verordnung über die Versorgung der Bevöl- kerung mit Bedarfsgegenständen insbesondere auch die Vorräte in die- sen Geschäften an Rindfleisch aus der vorigen Woche aufzunehmen haben, um feststellen zu können, ob und inwieweit mit den dieswöchi- gen Rinderpreisen allenfalls nicht im Einklange stehende Rindfleisch- Detailpreise durch die im Preise höher stehenden Rindfleischmengen der Vorwoche gerechtfertigt sind. Dieses strenge Vorgehen des Markt- amtes ist eine Notwendigkeit, da die Bevölkerung unter den exorbitant hohen Fleischpreisen, die auf das Steigen der Rinderpreise in den letzten Wochen zurückzuführen sind, im Konsum von Fleisch sehr schwer beeinträchtigt war. Es müssen daher alle Verkehrungen getroffen wer- den, die geeignet sind, eine nicht durch die Einkaufspreise gerecht- fertigte Preisbildung hintanzuhalten. Für die Fleischhauer selbst ist eine strenge Kontrolle durchaus wünschenswert, weil sie nur so vom Verdachte einer Preistreiberei befreit werden.

.....
Lehrerhausverein. Lichtbilder-Vortrag, Mittwoch, 4. Jänner, 7 Uhr abend- festsaal des Lehrerhauses. „Reise um die Erde“, mit Eigenaufnahmen des Vortragenden Herrn Alfred Hofmann. Sitzanweisungen in der Ver- einskanzlei.

.....
Aviso!

Der heutigen Ausgabe liegt die „Besuchsordnung der österreichi- schen Sammlungen in Wien“ und der Tätigkeitsbericht des Marktamtes im November zur gefälligen Benützung bei.

.....

Ich will hier offen erklären, daß ich kein Freund der zwangsweisen Entfernungen bin. Festzustellen ist jedoch, daß die Zahl der amtlichen Räumungen im vergangenen Jahre 160⁰⁰⁰ betrug, im laufenden Jahre hingegen bisher 420, sodaß sich die Zahl nahezu verdreifacht hat. Wenn gesagt wird, daß wir bei der Räumung der Flüchtlingswohnungen sehr säumig waren, so ist es nicht richtig. Im Jahre 1920 wurden 53 Flüchtlingswohnungen geräumt, in den ersten zehn Monaten d.J. 63. Von der Tätigkeit der Mietämter ist zu sagen: Im Jahre 1920 wurden über Mietzinssteigerungen in 87.000 Wohnungen, in den ersten drei Vierteln dieses Jahres Entscheidungen über Zinssteigerungen in 165.000 Wohnungen getroffen. In einem Drittel sämtlicher Wohnungen wurde der Mietzins gesteigert. Im ersten Halbjahr d.J. wurde der Mietzins um rund 75% des Mietzinses von 1917, im dritten Quartal ungefähr um 120% erhöht. Dies kann als Beweis gelten, daß die Reden von der hausherrnfeindlichen Stimmung der Mietämter nicht zutreffen. Im ersten Halbjahr d.J. wurden 116.424 Entscheidungen gefällt, wovon 1954 als ^{un}zulässige Steigerungen, 68.900 als teilweise zulässig und 45.500 als vollständig zulässig erklärt. Von 48.400 Entscheidungen im dritten Quartal waren 1250 Steigerungen unzulässig, 24.500 zulässig und 22.600 teilweise zulässig. Man kann sich aber der Tatsache nicht verschließen, daß die gegenwärtige Art der Zuweisung von Wohnungen und die Behandlung des Wohnungswesens nicht mehr den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechend, erfolgt. Es wird daher ein neues Zuweisungsverfahren ausgearbeitet, das in allernächster Zeit in Wirksamkeit treten soll.

Vom Kleingartenwesen kann gesagt werden, daß es ein Kapital ist, dessen Führung allgemein Befriedigung findet.

Dem Arbeiterfürsorgeamt wird in Bärde das Berufsberatungsamt, das gemeinsam mit der Kammer für Arbeiter und Angestellte errichtet wird, angegliedert werden. Die praktische Tätigkeit wird die Gemeinde haben, die theoretische die Kammer.

Durch Gesetz der Nationalversammlung wird die Hausgehilfinnenkrankenversicherung sowie die der industriellen Arbeiterschaft vom 1. Jänner an eingeführt. Die jetzt bestehende Hausgehilfenkrankenkassa wird dadurch überflüssig und es finden Beratungen über die weitere Tätigkeit dieser Stelle statt.

Im abgelaufenen Jahre wurden mit Hilfe des Wohn- und Siedlungsfonds 315 Wohnungen errichtet, 369 Wohnungen befinden sich in Bau und im Frühjahr sollen 457 Wohnungen fertiggestellt werden und ebenso 141 Wohnungen von Wohnungsgenossenschaften. Der Wohn- und Siedlungsfond wurde mit 1 Milliarde Kronen verteilt auf 50 Jahresraten, geschaffen. Durch die Equivalentbeiträge von den Wohnungsanforderungen dürfte die diesjährige Rate des Wohnungsfondes von 50 Millionen Kronen auf 250 Millionen erhöht werden. Festgestellt muß werden, daß die Equivalentbeiträge von angeforderten Wohnungen nur dann verlangt werden, wenn es sich um überzählige Wohnungen handelt, die nicht zweckmäßig sind und andere herzustellen unzweckmäßig ist.

Wien, Mittwoch, den 28. Dezember 1921 - Abendausgabe.

Beschaffung von Betriebskapital für die Gas- und Elektrizitätswerke. Die Beschaffung des notwendigen Betriebskapitals bildet für die städtischen Unternehmungen genau dieselben Schwierigkeiten wie für die privaten Betriebe. Durch die unausgesetzt steigenden Lebensmittelpreise müssen den Bediensteten erhöhte Bezüge gewährt werden, ferner erfordert die Beschaffung der notwendigen Kohle und der anderen Betriebsmaterialien grosse Beträge, über die weder die Betriebe noch die Gemeinde verfügen. Daher hat der Gemeinderat bereits am 4. Jänner 1921 den Beschluss gefasst, dass die Konsumenten von Gas und elektrischen Strom verpflichtet sind, den achten Teil des voraussichtlichen Jahreskonsums in der Form von Vorauszahlungen zu leisten. Da der vorausbezahlte Betrag den gegenwärtigen Preisen nicht mehr entspricht, hat der Unternehmungenausschuss heute beschlossen, dass anfang des nächsten Jahres die Gas- und Stromabnehmer abermals eine Vorauszahlung nach den letzten Preisen in der Höhe eines Achtels des voraussichtlichen Jahreskonsums zu leisten haben. Die im Jahre 1921 geleistete Vorauszahlung wird selbstverständlich in den nunmehr zu leistenden Betrag eingerechnet

Die Weihnachtsspende für die Lehrlingserholungsheime. Bürgermeister Reumann hat der Lehrlingsfürsorgeaktion einen Betrag von 200.000 K. gespendet, wofür die Leitung der Aktion in ihren Heimen in Fischau a.d. Schneebergbahn, in Wiederalm bei Salzburg und in Wieselburg die Kosten der Weihnachtsfeiern bestritt. Die Pfleglinge erhielten Lebensmittel, und andere praktische Geschenke.